

FROSCHENTEICH quarterly

Rheinisches Pflichtblatt zum pfleglichen
Umgang mit englischen Automobilen



In diesem Heft:
Froschenteich „on the road“
Sommerausfahrt
Orientierungsfahrt
Termine Herbst/Winter



**Scuderia
Froschenteich**

MG Interessen-
gemeinschaft
Scuderia Froschenteich
Ausgabe 3/2004

Vorstart

On the road

*Liebe MG Freunde!
Winterzeit=Schrauberzeit. Viele von uns kümmern sich nun um Dinge, die während der Saison „liegegeblieben“ sind. Motoreinstellungen, allgemeine Wartungsarbeiten, nicht mehr benötigte Teile bei eBay verstei-*



Scuderia Froschenteich beim „Boarding“ - Wolfgang's Sommerausfahrt

gern oder gleich verschenken... Euer Froschenteich-Team hat darüber hinaus den Saisonstart klargemacht.

Die Neujahrsausfahrt war ja, wie bereits im Internet-Board zu lesen, von tollen Einlagen begleitet.

Das erste Racing-Event des Jahres in Moers wird in dieser Ausgabe gewürdigt, der Termin fürs Schrauberseminar ist gefixt, und Klaus Suhling hat das 6. Rheinterrassenmeeting klargemacht. Und wer mag...kann ja auch in Eigeninitiative etwas auf die Beine stellen. Einen kleinen Leitfaden dazu findet Ihr in dieser Ausgabe.

Insofern kanns nun losgehen, indie Saison 2005 - Ihr seid alle dabei?

Einen tollen Saisonstart wünscht

Andreas Pichler

Titelbild von Karsten Plenio: MGA bei der Ori-Vorbereitung

MG Racing Nr. 1/05

Guide Wolfgang

Touristischer Saisonausklang

Ursula und Wolfgang Hüskes hatten sich die Arbeit gemacht und in vielen Nachmittagen mit ihrem schnellen Kompressor-TD eine hübsche Route für die Stammtisch-Freunde ausgearbeitet - natürlich garniert mit einigen Pausen an „leckeren“ Orten - die Hüske'sche Variante des Guide Michelin, eben der „Guide Wolfgang“.

Wolfgang hatte eine beschauliche Tour versprochen, und so fanden sich an einem strahlenden Sonntag 15 Teams nur wenige Minuten nach dem Start auf dem langsamsten Transportmittel wieder, welches Düsseldorf hergibt: Der Rheinfähre.

Ein tolles Bild war das, all unsere kleinen Engländer auf dem schwankenden Blech Richtung französische Rheinseite. Und die Wartezeit vor dem Übersetzen wurde natürlich für eifrige Gespräche genutzt. Erfreulicherweise fanden sich nämlich im Kreise der Teilnehmer eine ganze Reihe neuer Gesichter wieder, die mit Froschenteich „auf Kurs“ gehen wollten.

Für unser Team gab es noch ein peinliches Moment, als von einem Dorstener Stammtischfreund gefragt wurde, ob der Auspuff an dem MGA kaputt sei. Manfred Hürland rettete, als er meinte, an dem Wagen sei

Helfer gesucht

Scuderia Froschenteich

macht mit

Touristischer Saisonausklang

Ursula und Wolfgang Hüskes hatten sich die Arbeit gemacht und in vielen Nachmittagen mit ihrem schnellen Kompressor-TD eine hübsche Route für die Stammtisch-Freunde ausgearbeitet - natürlich garniert mit einigen Pausen an „leckeren“ Orten - die Hüske'sche Variante des Guide Michelin, eben der „Guide Wolfgang“.

Wolfgang hatte eine beschauliche Tour versprochen, und so fanden sich an einem strahlenden Sonntag 15 Teams nur wenige Minuten nach dem Start auf dem langsamsten Transportmittel wieder, welches Düsseldorf hergibt: Der Rheinfähre.

Ein tolles Bild war das, all unsere kleinen Engländer auf dem schwankenden Blech Richtung französische Rheinseite. Und die Wartezeit vor dem Übersetzen wurde natürlich für eifrige Gespräche genutzt. Erfreulicherweise fanden sich nämlich im Kreise der Teilnehmer eine ganze Reihe neuer Gesichter wieder, die mit Froschenteich „auf Kurs“ gehen wollten.

Für unser Team gab es noch ein peinliches Moment, als von einem Dorstener Stammtischfreund gefragt wurde, ob der Auspuff an dem MGA kaputt sei. Manfred Hürland rettete, als er meinte, an dem Wagen sei



Nimm mich mit, Kapitän...



Von Fischgräten und Chinesen

Frösche á la carte

Die Orientierungsfahrt 2004 der Scuderia Froschenteich

“Hast Du Lust, mal nach Holland zu fahren?” fragte Karsten Plenio nett, freundlich und mit treuem Augenaufschlag. “Ich will nämlich mal wieder lecker “Frikandel Special” zu essen...” Er weiß, wie man mich kriegen kann.

Und 24 Stunden später wusste ich auch, was er wirklich wollte. Denn nach der dritten Kom-



plett-Dusche im MGA beim durchfahren knietiefer Pfützen auf holländischen Feldwegen (siehe Titelbild) wurde mir klar, daß die nette Anfrage vom Vortag nur dazu diente, einen Piloten zur Vorbereitungstour einer Orientierungsfahrt (kurz: “Ori”) zu finden.

Die Tour als solche war natürlich klasse – wenn man Rallies

über Feldwege mag. Als wir aber nach vollbrachter Tat unseren treuen MG und unsere Klamotten begutachteten wurde uns klar: Nett wars in der Tat, aber unseren zweibeinigen “Fröschen” vom Scuderia Froschenteich Stammtisch können wir das nicht zumuten – zumindest noch nicht.

Also schwärmte Karsten als Tour-Scout nochmals aus, und heraus kamen gute 40 Kilometer im 15 Kilometer-Radius um unser “Clubhaus”.

Und nun, Freitag abend, sitzen wir in demselben. Karsten hat umfangreiches Beispielmateriale mit typischen Aufgaben für eine Orientierungsfahrt vorbereitet. Denn das oberste Ziel unserer für morgen geplanten Veranstaltung lautet: Spaß für die Sache in unseren Fröschen wecken, damit diejenigen, denen im Rahmen einer größeren Veranstaltung mal ein Stück “Oir” angeboten wird, auch zugreifen können. Denn irgendwann verspürt vielleicht der eine oder andere auch auf einem Treffen mal Lust zur Abwechslung von touristischen Ausfahrten. Und da sollte man schon die Grundbegriffe drauf haben und im Sinne des

Wortes auch einmal “erfahren” haben.

So erläutert Karsten denn gerne, wie man einen Chinesen so grundsätzlich interpretieren kann. Und das so ein Chinese auch mal spiegelverkehrt im Roadbook stehen kann – und wie man das erkennt. Karsten erklärt die Abstraktionsmöglichkeit, die in einer Fischgräte steckt. Wie Wegstrecken auf die Karte übertragen werden – und das kleine “Häkchen” in der aufgezeichneten Aufgabenstellung wirklich kleine Häkchen sind, die man den Regeln entsprechend abfahren muß, und keine Ausrutscher beim Zeichnen. So gegen 23.30 trennen wir uns – die einen können nicht schlafen, weil sie nochmal die Aufgaben büffeln, und die anderen schlafen nicht, weil sie hoffen, daß morgen früh auch alle kommen. Und dann noch “Starkregen”, der Samstag gegen 7.00 einsetzt...oh je.

Doch pünktlich um 11.00 sind alle am Start – und sogar der Regen hört auf!

Die sogenannten “Fahrtaufgaben” werden verteilt, und alle Teams versuchen nun, die identifizierbaren Streckenabschnitte

Sorry, we are lost - Downey/Downey 500 Meter vor dem Ziel



Gute Vorbereitung ist alles!

auf das beigelegte Kartenmaterial zu übertragen. Natürlich gibt es noch die eine oder andere Frage, aber es kann alles geklärt werden, ohne Dinge verraten zu müssen. Es folgen die obligatorischen Hinweise des Veranstalters nicht fehlen. Denn das für solche Veranstaltungen meistgefürchtete Schreckgespenst hat und heimgesucht: Im Bereich unserer Ausfahrt wurde wegen eines Strassenfestes ein Stück Strecke gesperrt. Darauf muß natürlich hingewiesen werden – und auch darauf, daß die Teilnehmer das irgendwie umfahren müssen und wir im bewussten Bereich eben deswegen keine “Baumaffen” aufgehängt haben. Schließlich marschiert – pardon: fährt - das erste Team los, und nach einer knappen halben Stunden sind alle unterwegs. Erstmal aufatmen... Heil ankommen sollten eigentlich alle. Karsten hatte in einigen Aufgaben klare Hilfestellungen in Form besonders auffälliger Wegmarken eingezeichnet. Insbesondere bei der Fischgräten-Aufgabe war das natür-

lich extrem hilfreich, geben doch diverse Elemente einer typischen Aufgabenstellung immer Anlaß zu Diskussionen. Ist das da nun noch eine Straße, oder schon eine Einfahrt? Da vorne ist ein Schotterweg (zählt eigentlich nicht), aber darunter kann man etwas Teer erkennen – also doch eine Straße, die zählt? Aber 100 Meter später fährt man an der Wegmarke vorbei – und wenn nicht, ist man garantiert falsch, dann kann man nochmal zurücksetzen, und die Situation genauestens unter die Lupe nehmen.

Zwischendurch gehen wir mal kurz auf die Strecke, ein wenig “spähen”, ob möglicherweise jemand verloren gegangen ist. Ein klitzekleiner Fehler im Fahrtauftrag ist uns nämlich an einer Stelle unterlaufen, aber aufgefallen war er dann doch nur einem Team, und die haben sich mit gesundem Menschenverstand äußerst achtbar aus der Affäre gezogen. Sich verfahren oder in die Irre laufen konnte man an der Stelle auch nicht – aber möglicherweise verdammt lange überlegen, ob das alles so richtig ist. Aber so nach und nach trudeln die Teams eins nach dem anderen wieder ein, und nach 3 Stunden haben wir alle wieder beisammen. Den meisten hat es sichtlich Spaß gemacht, und die erste Durchsicht der Ergebnisse zeigt, daß der Großteil der Strecke gefunden wurde. Kompliment an unsere Ori-Frösche – das habt Ihr gut gemacht!

Übrigens: Im Frühjahr schmecken “Frikandel Spezial” in Holland so richtig lecker – hat eventuell jemand Lust, an einem hübschen Samstag mal nach Holland...

Andreas Pichler

Am Start

Termine 2005

5.3.2005: MG Drivers Club Jahreshauptversammlung in Linsengericht

26.3.2005: Scuderia Froschenteich Schrauberlehrgang bei Kestel in Neuss

8.5.2005: 6. Rheinterassen-Meeting - Achtung: Diesmal ab 12.00 Uhr, Parken nur am Rheinufer

Stammtisch

Der nächste Treff

Wann? Am zweiten Freitag im Monat, ab 20.00 Uhr.
Wo? Im „Angerstübchen“ beim Sportzentrum XXL. Über die B8 von D‘dorf-Kaiserswerth aus weiter Richtung Duisburg, nach ca. 3 km hinter Eller-Montan-Tankstelle links ab in die Strasse “Am Heidberg”, nächstes rechts “Am neuen Angerbach”, bis zum Sportzentrum XXL, an der ersten Einfahrt vorbei, 50 m später in die zweite Einfahrt.

Impressum

Kontaktanschriften

Herausgeber:

MG Interessengemeinschaft
Scuderia Froschenteich

Redaktion und Layout:

Karsten Plenio, Andreas Pichler
V.i.S.d.P./Redaktionsanschrift:

Andreas Pichler
Brehmstrasse 73, 40239 D‘dorf
pichler@mgcars.de
Telefon 0211 627 621

Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bilder dieser Ausgabe:

Dagmar Bardelmeier, Karsten Plenio, Andreas Pichler